



(savivaldybė, mokykla)

\_\_\_\_ klasės (grupės) mokinio(-ės)

(vardas ir pavardė)

# VOKIEČIŲ KALBA

## Klausymo, skaitymo, kalbos vartojimo, rašymo testai

2007 m. mokyklinio brandos egzamino užduotis  
(pagrindinė sesija)

2007 m. gegužės 29 d.

Klausymo testas	25 min.
Skaitymo testas	50 min.
Kalbos vartojimo testas	10 min.
Rašymo testas	55 min.
<b>Iš viso</b>	<b>2 val. 20 min.</b>

### NURODYMAI

- Pasitikrinkite, ar egzamino užduoties sąsiuvinyje nėra tuščių lapų ar kitokio aiškiai matomo spausdinimo broko. Pastebėję praneškite egzamino vykdytojui.
- Rašykite aiškiai ir įskaitomai. Galite rašyti ir pieštuku, tačiau galutiniai Jūsų atsakymai turi būti parašyti **mėlynai rašančiu** parkeriu ar tušinuku. Jeigu suklydote, aiškiai perbraukite, Jūsų nuomone, neteisingą atsakymą ir pažymėkite ar parašykite kitą. Neaiškiai ar pieštuku parašyti atsakymai vertinami 0 taškų. Koregavimo priemonėmis naudotis negalima.
- Atlikdami antrąją rašymo testo užduotį, naudokitės juodraščiu (jam palikta vietos sąsiuvinyje). **Juodraštis nebus tikrinamas, todėl pasilikite pakankamai laiko perrašyti savo darbą į švarraštį.**

Linkime sėkmės!

### VERTINIMAS TAŠKAIS

Klausymo testas	Skaitymo testas	Kalbos vartojimo testas	Rašymo testas	TAŠKŲ SUMA
30	30	15	25	100

Vertinimo komisijos pirmininkas \_\_\_\_\_

(parašas, vardas ir pavardė)

Vertintojai: (I) \_\_\_\_\_

(parašas, vardas ir pavardė)

(II) \_\_\_\_\_

(parašas, vardas ir pavardė)

**I. HÖRVERSTEHEN**

**Zeit: 25 Minuten. 30 Punkte.**

**Teil 1 (8 Punkte)**

**Text 1 (8 Punkte)**

*Sie hören jetzt eine Umfrage. Die Personen erzählen, ob und was sie lesen. Hören Sie zuerst die folgenden Aussagen.*

**(Texte von der CD)**

*Lesen Sie die Aufgaben zum Text (30 Sekunden Pause).*

*Beim Hören oder danach sollen Sie feststellen, welche Aussage zu welcher Person passt. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben der Aussage in die Tabelle. Achtung! Es gibt mehr Aussagen als Personen!*

*Für jede richtige Lösung gibt es 2 Punkte.*

- A Gezeichnete Sachen finde ich viel interessanter als dicke Bücher.
- B Ich lese spannende Bücher, die ich mir aus der Bücherei ausleihe.
- C Ich lese manchmal eine Zeitung. Musik und Fernsehen sind mir lieber als Bücher.
- D Ich lese meistens historische Romane und Krimis.
- E Ich habe sehr früh begonnen, Bücher zu lesen. Ich lese viele Bücher aus dem Literaturkurs.
- F Unsere Lehrer empfehlen langweilige Bücher. Ich gehe lieber ins Kino.

Nr.	Person	Aussagen: A, B, C, D, E, F
1.	Renate	
2.	Jonas	
3.	Ruth	
4.	Martin	

Prüfer		
1	2	3

Punkte (max. 8)			
-----------------	--	--	--

**Teil II (12 Punkte)**

**Text 2 (12 Punkte)**

*Sie hören jetzt ein Interview. Dazu sollen Sie Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Die richtige Lösung markieren Sie im Kästchen hinter der Aufgabe: **JA** oder **NEIN**! Hören Sie zuerst den Text, ohne zu schreiben!*

*Für jede richtige Lösung gibt es 2 Punkte.*

**(Text von der CD)**

*Lesen Sie die Aufgaben zum Text (60 Sekunden Pause).*

	JA	NEIN	Prüfer		
			1	2	3
5. Anna macht Abitur dieses Jahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
6. Das Gebäude des deutschen Gymnasiums ist älter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
7. Anna möchte einen Schulrundfunk in ihrer Schule haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
8. Der Unterricht in Fulda ist ähnlich wie in Litauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
9. Litauische Schüler sind sehr aktiv im Unterricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—
10. Deutsche Schüler haben den Schwimmunterricht in der Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	—	—	—

Punkte (max. 12)			
------------------	--	--	--

Hören Sie den Text noch einmal! Markieren Sie beim Hören oder danach die richtige Lösung! Sie haben dazu 60 Sekunden Zeit.

**Teil III (10 Punkte)**

Sie hören jetzt einige kurze Texte und sollen danach die angegebenen Sätze beenden. Zuerst hören Sie den Text, ohne zu schreiben. Dann haben Sie 15 Sekunden Zeit, die Aufgabe zu lesen. Sie hören dann den Text noch einmal und beenden den Satz. Sie haben dafür 30 Sekunden Zeit.

Für jede richtige Lösung gibt es 2 Punkte.

**Muster:** Text x.

00. Der Mann sucht über das Internet eine Wohnung.

**Text 3 (2 Punkte)**

11. Die Frau kommt zum Hotel „Berlin“ mit \_\_\_\_\_.

**Text 4 (2 Punkte)**

12. Viele britische Schüler lernen \_\_\_\_\_.

**Text 5 (2 Punkte)**

13. Die Lehrerin behandelt die \_\_\_\_\_.

**Text 6 (2 Punkte)**

14. Das Leben des Herrchens rettete \_\_\_\_\_.

**Text 7 (2 Punkte)**

15. Am Abend kommt nach Süddeutschland \_\_\_\_\_.

	Prüfer		
	1	2	3
	—	—	—
	—	—	—
	—	—	—
	—	—	—
	—	—	—
	—	—	—

Punkte (max. 10)			
------------------	--	--	--

Hörverstehen – Punkte (max. 30)			
---------------------------------	--	--	--

**II. LESEVERSTEHEN**

**Zeit: 50 Minuten. 30 Punkte.**

**Teil I (10 Punkte)**

*Lesen Sie zuerst die Texte und ordnen Sie die passenden Überschriften zu. Schreiben Sie in die Lücke jeweils den passenden Buchstaben. Zu jedem Text passt nur eine Überschrift. Achtung! Es gibt mehr Überschriften als Texte.*

*Für jede richtige Lösung gibt es 2 Punkte.*

**1. Überschrift** \_\_\_\_\_

Kinder - und Jugendmuseum in Berlin hat über Internet herausgefunden, dass es in aller Welt junge Hobbyköche gibt, die auf ihrer Homepage ihr Lieblingsessen beschreiben. Die Rezepte kann man leicht nachmachen. Das Berliner Museum surft jetzt im Internet, um viele Ideen zum Thema „Essen“ für ein internationales Kochbuch zu sammeln.

**2. Überschrift** \_\_\_\_\_

Kinder und Jugendliche sind in Sachen Internet-Risiken aufgeklärter als ihre Eltern. Die seien viel nachlässiger im Umgang mit den Gefahren durch Viren, Würmer oder Spionagesoftware, geht aus einer Studie hervor, die Infratest am Donnerstag vorgestellt hat. Unter den befragten erwachsenen Nutzern gaben zwar 88 Prozent an, einen Schutz zu kennen, doch nur die Hälfte von ihnen hat sie auch auf ihrem Computer installiert. Unter den Jugendlichen nutzen immerhin 71 Prozent der Befragten einen solchen Schutz.

**3. Überschrift** \_\_\_\_\_

Immer mehr Schulen in der Schweiz reagieren auf den neuen Trend und statten Klassenräume mit modernen Computergeräten aus. „Computer sind aus dem heutigen Leben einfach nicht mehr wegzudenken und daher sollte man den Umgang mit dem Gerät am besten schon als junger Mensch erlernen“, meint der Direktor eines Züricher Gymnasiums. In seiner Schule wird Schülerinnen und Schülern neben eigenen Computerkursen auch Sprachunterricht per Computer geboten, aber auch die Möglichkeit gegeben, in der Freizeit das Internet zu nutzen.

**4. Überschrift** \_\_\_\_\_

Die Kinder hüpfen im tiefen Schnee. Meterhoch ist die weiße Pracht. Kein Wunder, denn das sibirische Städtchen Antipajuta liegt 400 Kilometer nördlich des Polarkreises. Bis zu minus 30 Grad wird es hier kalt. Die Menschen ziehen mit ihren Renttieren durch die Tundra und leben in Zelten. Leider dürfen die Kinder nicht mit – denn sie müssen zur Schule gehen. Sie wohnen deshalb neun Monate im Jahr im Internat und besuchen nur im kurzen Sommer ihre Eltern in der Tundra.

**5. Überschrift** \_\_\_\_\_

Amy und Petra Gilding müssen gar nicht aus dem Haus, um in die Schule zu gehen. Die Schule kommt ganz einfach zu ihnen. Denn die Zwillinge wohnen mit ihrer Familie auf einer Farm, die so einsam und abseits liegt, dass der Weg zur nächsten Schule einfach viel zu weit wäre. Weil das vielen Kindern auf den Falkland-Inseln so geht, gibt es dort sechs Lehrerinnen, die das ganze Schuljahr über mit dem Flugzeug von Insel zu Insel fliegen und die Kinder unterrichten.

Prüfer		
1	2	3
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Punkte (max. 10)			
------------------	--	--	--

**Überschriften:**

- A Mit dem Flugzeug zu den Schülern
- B Lernen mit dem Computer!
- C Kochideen aus fremden Ländern
- D Neun Monate im Jahr ohne Eltern
- E Unterricht im Flugzeug
- F Neue Sprachkurse im Internet
- G Jugendliche schützen Computer besser als Eltern

**Teil 2 (10 Punkte)**

Lesen Sie zuerst den folgenden Text.

**"Ich will meine Chancen nutzen"**

"Im Hörsaal bin ich mit Abstand der Jüngste. Ich habe in der Grundschule ein Jahr übersprungen und bin dann in eine so genannte G8-Klasse gekommen, in der ich das Gymnasium in acht statt neun Jahren absolviere. Da in meiner Klasse viele schnell lernen, werde ich nicht als etwas Besonderes angesehen, nur weil ich jetzt an die Uni gehe. Auch die Kommilitonen an der Uni behandeln mich nicht wie einen Exoten. Wir gehen gemeinsam in die Mensa und reden über Gott und die Welt.



Ich habe vor einem Jahr einen Artikel über das Frühstudium an der Uni Frankfurt in der Zeitung gelesen und mich daraufhin direkt bei der Fakultät beworben. Ich durfte direkt mit dem Dekan sprechen, der mich sehr unterstützte. Danach habe ich mit der Schulleitung gesprochen, denn ich brauchte ein Empfehlungsschreiben vom Direktor und eine Genehmigung

Studieren macht mir wesentlich mehr Spaß, als in der Schule zu lernen, weil man sich stärker spezialisieren kann. Die schriftlichen Prüfungen waren eine ziemliche Herausforderung, aber ich habe sie bestanden. Im vergangenen Semester habe ich mich vor allem auf Wirtschaftsinformatik konzentriert. Denn später will ich mal etwas mit Wirtschaft machen und Informatik war schon länger ein Hobby von mir.

Im letzten Jahr habe ich zwei Scheine gemacht, jedes Semester einen. Ich habe jeweils vier Wochenstunden an der Uni verbracht. Jeden Mittwoch bin ich nach der Schule an die Uni gefahren, habe in der Mensa etwas gegessen und die Vorlesung besucht, so dass ich schließlich erst gegen Abend zu Hause war.

Manchmal war es schon ein bisschen stressig, Schule und Studium unter einen Hut zu bringen. Aber es hat sich gelohnt. Zurzeit mache ich gerade ein Praktikum bei einem IT-Unternehmen, das mir über die Uni vermittelt wurde. Wenn ich 17 und fertig mit der Schule bin, habe ich schon ein Semester gespart. Auf jeden Fall ist es ein Startvorteil, wenn man früh gefördert wird und einem alle Möglichkeiten offen stehen. Ich will meine Chancen nutzen."

David Birke (Aus SPIEGEL Online)

**Aufgaben zum Text:**

Sie sollen entscheiden, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Die richtige Lösung markieren Sie mit einem Kreuz im Kästchen hinter der Aufgabe: JA oder NEIN.

Für jede richtige Lösung gibt es 2 Punkte.

- 6. David hat gute Beziehungen zu den Studienfreunden.
- 7. David erfuhr vom Frühstudium in der Schule.
- 8. Die Prüfungen an der Uni kosteten von David viel Mühe.
- 9. An der Uni studiert David am Vormittag.
- 10. David will mit dem Schülerstudium Zeit sparen.

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| <b>JA</b>                | <b>NEIN</b>              |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Prüfer		
1	2	3
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Punkte (max. 10)			
------------------	--	--	--

**Teil 3 (10 Punkte)**

*Lesen Sie zuerst den folgenden Text:*

**Mit zitternden Knien vor der Klasse**

„Seit zwei Monaten bin ich nun schon in Italien und völlig begeistert, obwohl zunächst nicht alles geklappt hat. Das fing schon beim Flug an: Von München nach Mailand hatte ich nur eine halbe Stunde Zeit zum Umsteigen, mein Flieger aus Leipzig aber war zu spät dran. Ich habe den Flug noch ganz knapp erreicht, mein Gepäck aber ist nicht angekommen. Ich musste also tagelang ohne Gepäck leben - das wahrscheinlich Schlimmste, was einem Austauschschüler passieren kann. Ich hätte echt heulen können. Nach drei Tagen kam endlich der Anruf im Hotel, ich könne meinen Koffer abholen.

Zunächst wohnte ich nicht bei meiner Gastfamilie, sondern in einem Hotel direkt am See Lago Maggiore. Ich war nämlich nach Italien gefahren, ohne dass eine Gastfamilie für mich gefunden worden war. Deswegen habe ich erst einmal mit 40 anderen Teilnehmern einen Sprachkurs belegt. Es kamen Leute aus Australien, den USA, Mexiko, Brasilien, Holland und Belgien - ganz lustig eigentlich, doch wir haben mehr Englisch als Italienisch gesprochen.

Nach einigen Tagen bekam ich endlich die Nachricht, dass es jetzt auch für mich eine richtige Gastfamilie gibt. Das war aufregend: Ich sollte eine neue Schwester und einen neuen Bruder bekommen, mitten in Turin! Das Haus hatte einen Pool, in jeder freien Viertelstunde konnte ich mal ins Becken springen. Ich wurde schon nach ein paar Tagen wie ein volles Familienmitglied behandelt. Mit allen Vor- und Nachteilen, und das ist auch gut so.

Der aufregendste Moment war aber meine „Einschulung“. Eigentlich hatte ich mir ein sprachliches Gymnasium gewünscht, bin aber trotzdem auf einer Schule mit technisch-naturwissenschaftlichem Schwerpunkt gelandet. Dort kam ich am ersten Tag gegen neun Uhr an und wurde zunächst von der Schulleiterin fast allen Lehrern vorgestellt. Und dann ging's in die Klasse, mir haben richtig die Knie gezittert. Ich habe gesagt: „Ich bin die Elisa aus Deutschland und werde jetzt ein Jahr lang eure Klassenkameradin sein.“ Oh Madonna, war ich aufgeregt!

Dabei war die Angst völlig unbegründet. Meine Mitschüler haben mich sehr lieb aufgenommen. Sie haben mir gleich in der ersten Pause noch mal die ganze Schule gezeigt. Prompt wurde ich zum Pizzenessen am Sonntag eingeladen, denn an diesem Tag hatte ein Mädchen aus meiner Klasse Geburtstag. Alle haben mich ausgefragt bis zum Umfallen und mir ihre Handynummern und Adressen aufgeschrieben. Ein cooler Einstieg.

Auch der Unterricht macht bis jetzt noch Spaß, aber das könnte sich auch ändern. Die italienischen Schulen haben einen sehr autoritären Unterrichtsstil. Das wusste ich schon, bevor ich kam. Manchmal müssen wir hier Lernstoff einfach nachsprechen - neulich im Kunstunterricht musste ich dem strengen Lehrer Wort für Wort den Aufbau einer Säule nachplappern. Das war mir ziemlich peinlich.“

*Aus SPIEGEL Online*

**Aufgaben zum Text:**

Beantworten Sie die Fragen zum Text. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte.

11. Warum war die Ankunft der Schülerin so peinlich?

---



---

12. Warum sollte Elisa anfangs im Hotel wohnen?

---



---

13. Warum war Elisa bei der Einschulung so aufgeregt?

---



---

14. Wie wurde Elisa von den Mitschülern empfangen?

---



---

15. Was stört Elisa an dem Unterricht in Italien?

---



---

Prüfer		
1	2	3

Punkte (max. 10)			
------------------	--	--	--

<b>Leseverstehen – Punkte (max. 30)</b>			
---	--	--	--



Ergänzen Sie den folgenden Lückentext. Verwenden Sie passende Wörter aus dem Kasten in der richtigen Form. Achtung! Es gibt mehr Wörter als Lücken! Ein Wort dürfen Sie nur einmal verwenden. Für jede richtige Lösung gibt es 1 Punkt.

<b>sein</b>	zu	schließlich	ihr	sein	unser	an	als	über
	Abend	werden	bleiben	Versammlung		wenn	immer	

**Der entscheidende Faden**

Es war einmal eine Spinne. Sie lebte zufrieden und glücklich in \_\_\_\_\_ (9) Netz. Da hörte sie auf einer \_\_\_\_\_ (10) der Spinnen, wie der Redner sagte: „Die Welt \_\_\_\_\_ (11) anders \_\_\_\_\_ (11). Ihr müsst modern werden. Ihr müsst Unnötiges aufgeben“. Der Vorwurf, altmodisch \_\_\_\_\_ (12) sein, machte die Spinne unruhig. \_\_\_\_\_ (13) sie nach Hause kam, sah sie ihr Netz an. Kein Faden war überflüssig. \_\_\_\_\_ (14) fand sie einen Faden, der gerade nach oben lief. Dieser Faden hatte noch nie eine Fliege gefangen. Die Spinne biss den scheinbarüberflüssigen Faden – und das ganze Netz fiel in sich zusammen. Es war der Faden gewesen, \_\_\_\_\_ (15) dem das Netz aufgehängt war.

Prüfer		
1	2	3
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—
—	—	—

Punkte (max. 7)			
-----------------	--	--	--

<b>Strukturen/Wortschatz – Punkte (max. 15)</b>			
---	--	--	--



#### IV. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

**Zeit: 55 Minuten. 25 Punkte.**

Sie müssen ein **Formular** ausfüllen (**Teil 1**) und einen **Brief** schreiben (**Teil 2**).

#### Teil 1: Formular (8 Punkte)

Sie möchten an einem Austauschprogramm teilnehmen. Füllen Sie folgendes Formular aus:

		<b>INTERNATIONALER JUGENDAUSTAUSCH</b> Jugendaustausch Berlin e. V., Am Domplatz 13, Berlin Tel.: 0049 737 224 79 36 Fax: 0049 737 224 79 72 E-Mail: <a href="mailto:jugendaustausch@web.de">jugendaustausch@web.de</a>			
Name:		Vorname:			
Straße, Hausnummer:					
PLZ/Ort:			Land:		
Telefon:			E-Mail:		
Geburtsdatum:					
Gewünschter Austauschpartner: <input type="checkbox"/> Junge <input type="checkbox"/> Mädchen <input type="checkbox"/> egal					
Meine Eltern (Namen, Vornamen und Beruf):					
Meine Geschwister (Vornamen und Alter):					
Meine Muttersprache:			Fremdsprache(n):		
Spricht jemand in der Familie Deutsch?					
Meine Hobbys und Interessen (15-20 Wörter):					
Aktivitäten, die ich nicht mag:					
Meine Wohnverhältnisse:					
Gewünschte Unterbringung: <input type="checkbox"/> Einzelzimmer <input type="checkbox"/> Doppelzimmer					
Ort, Datum:			Unterschrift:		

	Kriterien	PUNKTE			
		max.	Prüfer 1	Prüfer 2	Prüfer 3
1	INHALT	4			
2	SPRACHLICHE RICHTIGKEIT	4			
2.1	Wortschatz	2			
2.2	Morphologie und Syntax	1			
2.3	Rechtschreibung und Zeichensetzung	1			
<i>Formular - Punkte</i>		<b>8</b>			

**Teil 2: Persönlicher Brief (17 Punkte)**

Wählen Sie **eine** der folgenden Varianten: **A** oder **B**!

**Variante A**

Ihre deutsche Brieffreundin Ilse fragt Sie in ihrem Brief nach **REISEN IN IHREM LEBEN**. Beantworten Sie Ilses Frage und schreiben Sie ihr einen Brief! Beachten Sie dabei folgende inhaltliche Punkte:

- **Reisemöglichkeiten in Litauen.**
- **Meine Reisewünsche.**
- **Meine schönste Reise.**
- **2-3 Fragen zu Ilses Reiseerfahrungen.**

**Variante B**

Ihr deutscher Brieffreund Nils interessiert sich sehr für Sport. Er möchte mehr über **SPORT IN LITAUEN** erfahren. Schreiben Sie Nils einen Brief! Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- **Besonders beliebte Sportarten in Litauen.**
- **Berühmte litauische Sportler, ihre Leistungen.**
- **Sport in meinem Leben.**
- **2-3 Fragen an Nils über Sport in Deutschland.**

**Beachten Sie bitte beim Schreiben folgende Hinweise:**  
 Vergessen Sie nicht Ort, Datum, Anrede und Unterschrift!  
 Schreiben Sie zu jedem Inhaltspunkt mehrere Sätze!  
 Der Gedankengang muss logisch und einheitlich sein!  
 Schreiben Sie **100–120 Wörter!**

Für Notizen

